Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Puet hast zu sunt rechte rew ist ein sunt
lich leben verwandelen In ein tugentlich leben
vnd fur was pösen werchen entrinen vnd
sich zun guetten werchen kern an vnderlos
vetzt rew scholl sein inwendig in aller krefft
des hertzen vnd sich aus wendig huetten
vor aller der materi die dir vrsach getrew
hat oder fuerpas geben mocht zu den sunt
rechtrew ist chunftig sunt mit allem vleis
verhuetten vnd vergangen sunt in chlag
vnd in pitterkait des hertzen bewam das
ist auch ein rechtew rew die den mensch
en zehant treiben ze peicht alls pald
er gesundet hat vnd der mensch schneller ist
zepuessen den er was zu sunt vnd sunderlich
das dis laid vmb dy sunt vil grosser sey dey
der gelust was in den sunt Ganz vnd vetzt
rew ist wan sich der frey will ganz vnd gan
kert von dem gelust vnd begir aller sunden s
sein todleich oder lesleich Es ist auch rechte
rew das der mensch solt wellen von allem seine
hertzen das er kein sunt me begangen hiet
vnd dar vmb schmertzen leiden an seinem
leib von dem preicht procentiud Ganz rew
die gett drei tugwaid von der vinstrugn der